

Neue Stickmaschine für bessere Produkt-Qualität

Deutsche Botschaft unterstützt die Näherinnen in San Miguelito

WALTROP. Die Näherinnen des „Tallercito típico“ in der nicaraguanischen Partnerstadt Waltrops, San Miguelito, konnten sich jetzt mit einer Finanzierung aus dem Kleinstprojektfonds der deutschen Botschaft eine industrielle Stickmaschine kaufen.

„Mit dieser neuen Maschine sind sie in der Lage, die Qualität ihrer Arbeit wesentlich zu verbessern und die steigende Nachfrage nach ihren Produkten zu befriedigen. Außerdem können jetzt noch mehr Frauen in der Werkstatt arbeiten und haben somit eine gesicherte Einnahmequelle“, teilt der Waltroper Partnerschaftsverein „Solidaridad“ mit.

„Super, wir sind auf der Titelseite der Webseite der deutschen Botschaft in Nicaragua! Letztes Wochenende waren auch der Mechaniker und der Programmierer aus San Carlos da. Jetzt müsste die Maschine soweit funktionieren, und es heißt üben, üben, üben.“ Mit diesen Worten überraschte Frida Weiss, Projektpartnerin und Leiterin des Tallercito Típico in San Miguelito, die Mitglieder des Partnerschaftsvereins. „Wir hoffen das Beste und auch, dass wir bald Einkünfte mit der neuen Stickerei erzielen, denn bis jetzt sind eine Menge Ausgaben angefallen. Aber wir sind sehr stolz und danken auch allen Waltropern, die uns bei der Einrichtung unserer neuen Produktionseinheit unterstützt haben.“ Die Erweiterung der Nähwerkstatt ist damit abgeschlossen und die bei der



Die neue Stickmaschine verbessert die Situation in der Werkstatt in San Miguelito ganz erheblich.

—FOTO: PRIVAT

Weihnachtsplätzchenaktion des Vereins gesammelten Spendengelder aus Waltrop gut angelegt.

Besuch aus Managua geplant

Nun können mittlerweile fünfzehn Frauen durch ihre Arbeit in der Modebranche den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien bestreiten. „Somit ist das Frauenprojekt im Süden Nicaraguas ein Musterbeispiel für Eigeninitiative gepaart mit unternehmeri-

chem Risiko und erfolgreicher Partnerschaftsarbeit geworden“, schreibt der Partnerschaftsverein. Die nun erfolgte Förderung der Werkstatt auch durch Mittel der Bundesrepublik zeige, dass diese Sichtweise auch in der Botschaft herrsche.

Die Mitglieder des Partnerschaftsvereins Solidaridad werden heute zur Jahreshauptversammlung Rechenschaft über alle Aktivitäten des letzten Jahres ablegen und einen neuen Vorstand wählen. Gleichzeitig wird die Vorsitzende des Vereins, Inge

Herb-Ogiermann, die Projekte des Jahres 2011 mit ihren Vereinsmitgliedern planen. Für Waltrop steht dabei der Besuch eines Gastes aus dem Partnerschaftsprojekt in Managua an. Der 25-jährige Maler und Tänzer Henry Lopez Amador wird Anfang März für mehrere Wochen nach Waltrop kommen und dort einige Projekte und Workshops angehen.

@ Weitere Informationen über den Besuch und die Arbeit des Vereins unter www.solidaridad-ev.de.